



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCI. Hempo von dem Knesebeck, Knecht, verkauft dem Kloster Diesdorf
Besitzungen zu Wisstedt, am 18. Oktober 1380.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

wifchen, myd watern, myd waters vloten, myd holte vnde myd Broke, buwet vnde vnghebuwet, vnde myd aller tobehoringhe, alz yd nv licht vnde oldinghes gheleghen heft inne alle fyner fchedinghe vnde alz vnse elderen vns dat gheeruet hebben vnde alze wy vnde vnse eldern ane Jenigherleye ansprike langhe dat bezeten hebben vnde vns vnde vnfen eruen vnde ok nemende dar nicht ane to beholdende, Sunder de vorbenomden her wolter, proueft, vrowe mechtild, pryorinne, vnde de gantze famninghe des vorbenomden Goddehufes to dyftorpe, de nv zin, vnde ore nakomelinghe scollen des vorbenomden dorpes Borntzen vnde ghudes vrye vnde ewichliken bruken vnde bezitten myd alleme eghendumme, myd alleme rechte vnde myd aller nud vnde ghenfliken myd al den stucken, de vore bescheydeliken ghenomet zin, vor hundred mark luneborgher penninghe, de ze vns alrede vnde to dancke betalet hebben vnde de wy alrede ghekard hebben in vfe openbare nud. Ok scol wy vorbenomden Zakewolden vnde medelouers vnd willen myd ghuden willen den vorfcreuenen proueft, pryorint vnde conuent des dickenomden dorpes vnde ghudes recht were wesen vor allerleye ansprike, wor vnde wo dicke des nod ys, wanne wy eddir vnse eruen dar vnmme eyfcheyt werden. Ok scol wy vnde willen en de lenware des dickenomden dorpes to ghude holden ane Jenigherleye arghelift vnde droghenhafticheyt, alzo langhe, wend wy en de eghendum des vorfcreuenen dorpes van vnseme gnedighen heren, deme markgreuen von Brandenborch, irworuen hebben, vnde dat scol wy doen vppe vnse eyghenen koste ane Jenigherleye weddirsprike vnde vortoch, wanne wy dat allerersten to weghe konen bringhen. Alle desse vorfcreuenen stucke vnde en Jowelk besundern loue wy erghenomden hans, hern hempen sone, vnde Bode, Boden sone, zakewolden, hempe, hern hempen sone, vnde paridam, parida; mes sone, alle gheheten van dem knesbeke, medelouers, vor vns vnde vor vnse eruen den dickenomden hern woltere, prouefte, vrowen mechtilde, pryorynnen, vnde der gantzen famninghe des Goddehufes to Dyftorpe, de nv zin, vnde eren nakomelinghen in ghuden truuen vnde myd ener samenden hand sunder Jenigherleye nyghevunde, hulperede, hinder vnde arghelift stede vnde vast to holdende. To merer bekantnisse vnde openbarer betuchnisse zo hebbe wy vorbenomden Zakewolden vnde medelouers vor vns vnde vor vnse eruen vnse Inghezeghel myd willen vnde myd wiscop an dessen Jeghenwardighen openen bref ghehengahed laten, de ghegheuen vnde fereuen is na Goddes bord dritteinhundert Jar in deme achtgheften Jare, des heylighen daghes des heylighen heren sunte lambertus.

CCl. Sempo von dem Kuescheck, Knecht, verkauft dem Kloster Diesdorf seine Besitzungen zu Wifedt, am 18. Oktober 1380.

Ik hempe, hern hempen sone, van deme knesbeke, knecht, Bekenne openbare an desseme Jeghenwardighen breue, dat ik myd vorbedachtene mode endrechtliken vnde myd guden willen vnde wlbord al myner rechten eruen hebbe vorkoft vnde ghelaten vnde late an desseme breue heren woltere, prouefte, vrowen Mechtilde, pryorinnen, vnde der Gantzen famninghe des Closters vnser vrouwen to dyftorpe al, dat ik ghehad hebbe an deme dorpe to wiftede

myd alleme rechte an velde, an ackere, oued vnde vngheoued, an tegheden, an wichen, an weyde, an holte, an wathere, myd aller tobehoringhe, alz yd nv licht vnde oldinghes gheleghen heft in al ziner schedinghe, myd denste, myd allem rechte, hoch vnde zyd, alzo dat ik vnde myne eruen dar nicht ane beholden Jenigherleye wys, vor veflich mark fuluers Stendalischer wichte vnde witte, de ze my al rede betalet hebben myd redeme fuluere nach myneme behaghe, vnde wil dessen vorbenomden proueft, pryorinth vnde Conuent desses kopes vnde latinghe en recht were wesen, wanne, wor, wo dicke des nod ys. Desse gnade my to beholdende, dat ik vnde myne Eruen al, dat ik ghehad hebbe an deme vorfereuenen dorpe to wiftede, mach weddirkopen bynnen dessen neghesten teyn Jaren van der ghaue desses breues an to Rekende vppe wynachten, wanne de vorfereuenen proueft, pryorinth vnde Conuent de gulde vnde pacht vte deme dickenomden dorpe in deme Jare der weddirkopinghe al vp ghenomen heft to erer nud. Vnde weret, dat ik eddir myne eruen dessen kop an desseme dickenomden dorpe to wyftede bynnen dessen neghesten teyn Jaren, alz dar vore ghescreuen ys, nicht weddirkoften, darna zo scolen de vorfereuenen proueft, priorinth vnde Conuent en Jowelk stuccke gheldes an deme dickenomden dorpe to wyftede vor teyn mark fuluers betalen, alzo dat ze de vorfereuenen veflich mark fuluers, de ze my al rede betalet hebben, my vnde mynen Eruen afrekenen an der betalinghe. — Vnde we hans, hern hempen sone, paridam, paridames sone, Bode, Boden sone, alle gheheten van deme knesbeke, louen — vnde hebben des vppe en blyuende orkunde vnse Inghezeghele myd des dickenomden hempen Inghezeghele al witliken vnde myd guden willen ghehenght laten an dessen bref. Na der bord goddes dritteynhundert Jar in deme achttegheten Jare, des hilghen daghes des hilghen heren sunte lucas des ewangelisten.

CCII. Obligation des Klosters Diesdorf gegen Hempo von dem Knesebek über 25 Mark Silber, vom 18. Oktober 1380.

We her wolter, proueft, vrouwe mechtild, pryorinne, vnde de Gantze samninghe des closters vnser vrouwen to dyftorp Bekennen vnde betughen openbare an desseme breue, dat we seuldich zin van rechter seuld weghene hempen van deme knesbeke vnde zinen rechten eruen vif vnde twintich mark fuluers Stendalischer wichte vnde witte, der seulle wy vnde willen myd guden willen vppe sunte mychahelis dach, de nv neghest to komende ys, dritteyndehalue mark fuluers on afbetalen vnde de andern dritteyndehalue mark fuluers vppe sunte mychahelis dach vortan ouer eneme Jare, ane Jenigherleye vortoch vnde hinder. Alle desse dingh loue wy her wolter, proueft, vrouwe mechtild, priorinne, vnde de Gantze samninghe to dyftorp in guden truwen den erghenomden hempen vnde zinen rechten eruen stede, al vnde vast to holdende, sunder Jenigherleye hulperede vnde argheleit. Des vppe en orkunde hebbe wy witliken vnde willichen dessen bref befeghelt myd vnser Goddes huses Inghefeghelen, na der Bord Goddes dritteynhundert Jar in deme achttegheten Jare, des hilghen daghes des hilghen heren sunte lucas des ewangelisten.